

Bek. gem. 8. Juni 1967

86c, 1/15. 1961 998. Dietmar Müller-
Ernst und Gisela Müller-Ernst geb.
Scholten. Krefeld. | Gewebtes Gurtband
od. dgl. für Transport- und Förder-
zwecke. 6. 3. 67. M 58 017. (T. 4; Z. 1)

Nr. 1 961 998* ^{eingetr.}
-8 6 67

Krefeld, den 3. März 1937

An das
Deutsche Patentamt

8 München 2
Zweibrückenstr. 12

Hiermit melden wir

Textil-Ing. Dietmar Müller-Ernst, 415 Krefeld, Kaiserplatz 40
Freikiristin Gisela Müller-Ernst, 415 Krefeld, Kaiserplatz 40

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantragen
seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Gewebter Gurt, gewebtes Band, sowie gewebter Stoff,
unter Verwendung von ungespannten Bruchgarn."

Die Anmeldegebühr mit RM 30.-- wird unverzüglich auf das
Festscheckkonto München 791 91 des Deutschen Patentamtes
eingezahlt, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen: 3 Stücke dieses Antrages,
3 gleichlautende Beschreibungen mit
3 Schutzansprüchen,
3 Zeichnungen mit
3 Beschreibungen,
1 vorbereitete Impfungsbescheinigung
auf freigezeichneter Postkarte.

Die Korrespondenz erbitten wir an den Mitansmelder

Dietmar Müller-Ernst, 415 Krefeld, Postfach 3064,

zu senden.

Dietmar Müller-Ernst
Gisela Müller-Ernst

Anlagen:

Beschreibung zur Gebrauchsmusteranmeldung vom 3. März 1967.

"Gewebter Gurt oder gewebtes Band, sowie gewebter Stoff,
unter Verwendung von umsponnenem Drahtgarn."

Bekannt sind gewebte Gurte und Bänder, sowie gewebte Stoffe größerer Breiten, welche aus Textilfasern gesponnenen Fäden (vornehmlich Baumwolle) und/oder deren Zwirne hergestellt sind. Ferner sind bekannt, Gurte, Bänder, sowie gewebte Stoffe, welche aus synthetischen endlosen Fäden hergestellt werden. Hinzu kommen noch solche, die aus Textilfasern gesponnenen Fäden und endlosen synthetischen Einzelfäden kombiniert, bestehen. Ferner sind bekannt, gewebte Gurte, Bänder und gewebte Stoffe für technische, textile und pharmazeutische Zwecke, welche unter Verwendung von (vornehmlich mit Baumwolle) umsponnenen synthetischen Fäden bestehen.

Bei den bekannten Gurten, Bändern und Geweben, welche aus Textilfasern gesponnenen Fäden bestehen, ist die Reißfestigkeit gering, im Vergleich zu solchen Gurten, Bändern und Geweben, welche aus synthetischen endlosen Fäden hergestellt werden.

Bei den gewebten Gurten, gewebten Bändern, sowie Stoffen größerer Breite, die unter Verwendung von umsponnenen synthetischen Fäden hergestellt wurden, ist die Reißfestigkeit groß und ebenso die Haftung, welche für die Weiterverarbeitung erforderlich sein kann, z.B. wenn Gummischichten aufgetragen werden müssen. Bei allen vorgenannten Bändern, Gurten und Geweben größerer Breite ist jedoch die Einwirkung von Wärme bzw. Hitze schädlich, da bei Einsatz von vornehmlich synthetischen Fäden irgend wann der Schmelzpunkt erreicht ist. Ebenso ist hier auch die Einwirkung von Säuren und Chemikalien überaus schädlich. Auch läßt die Scheuerfestigkeit solcher Gewebe zu wünschen übrig.

Durch die Neuerung sehen die Gurte, Bänder und Gewebe größerer Breite aus, als seien sie aus reinen Textilfasern -beispielsweise Baumwolle- hergestellt und haben auch die gleiche gute Haftung, wie Gurte, Bänder und Gewebe aus reiner Baumwolle.

Beschreibung zur Gebrauchsmusteranmeldung vom 3. März 1967

Blatt -2-

Die Reißfestigkeit hingegen wird festgelegt durch den, zur Herstellung des Gewebes verwendeten umspinnenen endlosen Drahtfaden und ist damit beispielsweise der, der Gurte, Bänder und Gewebe größerer Breite erheblich überlegen, welche nur aus Baumwolle oder endlosen synthetischen Fäden oder aus umspinnenen synthetischen Fäden hergestellt worden sind.

Die neuen Bänder, Gurte oder Gewebe größerer Breite haben eine hervorragende Hitzebeständigkeit und Scheuerfestigkeit und sind sehr widerstandsfähig, gegen Säuren und Chemikalien.

So lassen sich die nach der Neuerung hergestellten Bänder, Gurte oder Gewebe größerer Breite, für viele technische, pharmazeutische und textile Zwecke einsetzen.

Beschreibungen der Zeichnungen Figur A, B, C und D
zur Gebrauchsmusteranmeldung vom 3. März 1967

"Gewebter Gurt, gewebtes Band, sowie gewebter Stoff,
unter Verwendung von umsponnenem Drahtgarn."

Figur A soll einen Gewebeabschnitt (Gurt, Band usw.) darstellen, wobei die Kettfäden (I) aus Baumwollzwirn und die Schußfäden (II) aus umsponnenem Drahtgarn bestehen.

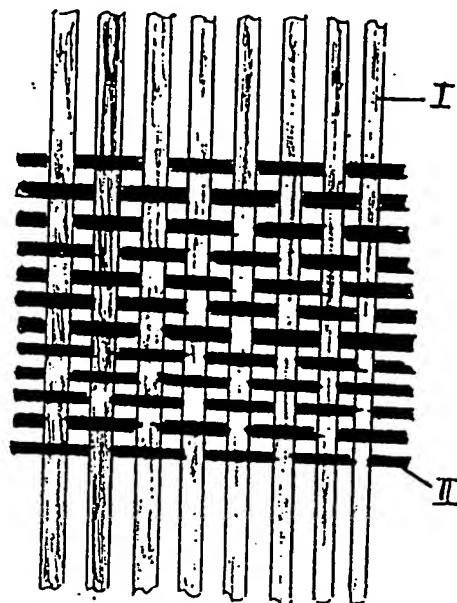
Figur B soll einen Gewebeabschnitt (Gurt, Band usw.) darstellen, wobei die Kettfäden (I) aus einem Zwirn aus umsponnenem Drahtgarn und die Schußfäden (II) aus Baumwollzwirn bestehen.

Figur C soll einen Gewebeabschnitt (Gurt, Band usw.) darstellen, wobei die Kettfäden (I) aus einem Zwirn aus umsponnenem Drahtgarn und die Schußfäden (II) aus umsponnenem Drahtgarn bestehen.

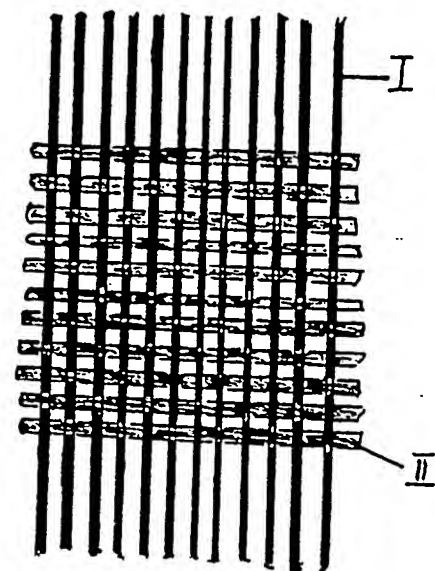
Figur D soll ein^{ch} Gewebeabschnitt (Gurt, Band usw.) darstellen, wobei in der Kette ein Zwirn aus umsponnenem Drahtgarn (I) und ein Baumwollzwirn (IA) und im Schuß ein Zwirn aus umsponnenem Drahtgarn (II) und ein Baumwollzwirn (IIA) miteinander abwechseln.

Die für die Gewebe zu wählenden Bindungen sind für die Neuheit nicht erheblich, es kann z.B. Taffet, Köper oder jede andere passende Bindung gewählt werden.

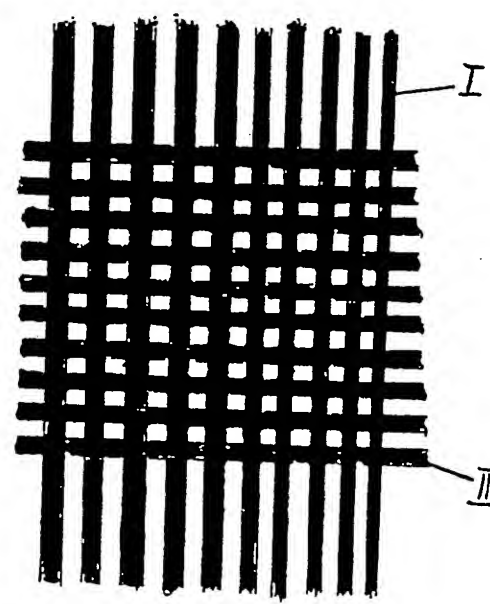
A



B



C



D

